



Maria Himmelfahrt

# WOCHEN INFO

Sonntag 18.6.– 25.6.17

„Glaube und Gemeinschaft“



MARIA RAST

		<u>Maria Himmelfahrt</u>		<u>Maria Rast</u>	
So	18.6.	8.30	Messe –	Messe	Intention: Im Gedenken an die +
		10.00	Fronleichnamsprozession	Fr. Maria Schörg	Kaffeejause „50+“
			keine Abendmesse		
Mo	19.6.	18.00	Jungscharabschlussfest	für beide Pfarren	
Di	20.6.				
Mi	21.6.				
Do	22.6.	18.30	PGR Sitzung		
		19.30		Legio Mariä	
Fr	23.6.	18.00		Wort Gottes Feier zum Fest Herz	
				Jesus	
Sa	24.6.	18.00		Rosenkranz	
So	25.6.	8.30	Messe		
		10.00		Messe	
		15.00		Vocation „Sommerkonzert“	
		18.20	Rosenkranz		
		19.00	Wortgottesdienst		

**Hl. Messe in Gablitz: Samstag, 18:30 Hannbaum, Sonntag, 9:30 Pfarrkirche  
2.Juli, 9:30 Dankmesse zum Abschluss des Arbeitsjahres**

11.W.i.JK 1.Lg: Ex 19, 2-6a 2.Lg: Röm 5,6-11 Evg: Mt 9,36-10,8

### Die Sendung der Jünger bei Matthäus

Das heutige Evangelium steht zwischen Erzählungen über Wunder Jesu und die Rede an seine Jünger. Die Einleitung „als Jesus die Menge sah“ spannt einen Bogen zum Beginn der Bergpredigt. Jesus nimmt die Menschen nicht nur wahr, sondern lässt sich von ihrer Erschöpfung anrühren. Das Bild von den Schafen ohne Hirten ist im Alten Testament sehr verbreitet. Ohne Hirte ist die Herde zahlreichen Gefahren ausgesetzt, der Hirt trägt also Verantwortung für ihr Wohlergehen. Die prophetische Kritik an den „Hirten“ des Volkes z.B. in Ez 34 fällt daher umso drastischer aus, wenn diese ihrer Aufgabe nicht nachkommen.

Die Rede steht mit dem Bild der „Ernte“ (V. 37) im Kontext des endzeitlichen Gerichtes. Den Herrn dieses Erntegerichtes sollen die JüngerInnen Jesu um die Aussendung der „Arbeiter“, der Engel, bitten.

In 10,1f. erhalten namentlich genannte 12 Jünger, „die Zwölf“, Jesu Vollmacht zu heilen. Die Zahl 12 verweist auf die 12 Stämme Israels: Jesus will zunächst Israel wieder sammeln. Auch die Adressaten der Sendung werden daher in V. 5 deutlich eingegrenzt: Jesus geht es an dieser Stelle nur um Israel, nur zu ihnen sollen die Jünger gehen. Matthäus versucht so, den Heilsvorrang des auserwählten Volkes hervorzuheben. Die Auserwählung Israels aber bedeutet nicht zwingend Exklusivismus; schon in Gen 12,3 wird die prinzipielle Ausrichtung auf die ganze Welt deutlich. Einen Fingerzeig in diese Richtung gibt Jesus in Mt 15,21-28. Ausgehend also von Israel, dessen heilgeschichtliche Vorrangstellung von Matthäus unterstrichen wird, sind es am Ende des Matthäusevangeliums dann alle Völker – mit Israel in ihrer Mitte. Den genauen Inhalt der Sendung benennt Jesus in V. 7: Die Jünger sollen gleich Herolden verkünden, dass das Himmelreich nahegekommen ist. Die Formulierung im Perfekt gibt zu verstehen: Das Himmelreich ist so nahe gekommen, dass es eigentlich schon da ist. Durch die Verkündigung der großen Nähe des Himmelreichs stehen sie in einer Reihe mit Johannes dem Täufer und der Verkündigung Jesu selbst (vgl. Mt 3,2; 4,17). Ihre Verkündigung ist keine andere als jene Jesu. V. 8 erläutert dann, wie sich die Nähe des Himmelreiches zeigt: an Wundern, die die Erfahrung von Leid, Angst, Bedrohung und Tod durchbrechen. Matthäus geht es dabei nicht darum, Gott als einen zu zeigen, der Naturgesetze umstößt, um die Größe seiner Macht zu erweisen. Die Nähe des Gottesreiches zeigt sich vielmehr darin, dass Menschen erfahren, dass es in aussichtslosen Situationen doch weitergeht, dass sie ihre Souveränität über sich zurückgewinnen, dass Ausgegrenzte wieder einen Platz finden... Die Verkündigung des Himmelreiches nimmt den Mensch an Leib und Seele ernst oder überhaupt nicht; eine Verkündigung, welche die leibliche Verfasstheit des Menschen ausblendet, entspricht nicht dem Auftrag Jesu. Die JüngerInnen wissen, dass sie nicht aus sich selbst dazu befähigt sind, sondern dass ihnen diese Fähigkeiten geschenkt worden sind. Als Beschenkte sind sie angehalten, selber als Schenkende zu agieren, alles andere würde den gnadenhaften Charakter der Verkündigung verdunkeln.

**MR** Fr, 23.06., 18 Uhr - Herz-Jesu-Fest

*Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit Diakon Uwe.*

**MR** So, 25.06., 15 Uhr Musikalisch-beschwingt in den Sommer!

*Chor „Vocation“ singt Klassisches, Modernes, Erfrischendes*

**Kommen Sie + bringen Sie Ihre Freunde mit!**

**Freie Spende! P a u s e n s t ä r k u n g**



**MR** Unsere Minis planen ein Ferienlager



**wann: 2. bis 4. Juli wo: Puchenstuben**

*Sympathiebekundungs- und  
Unterstützungsmöglichkeiten*

*werden noch bekanntgegeben.*